

Igor

Autor(en): **Jaermann, Claude / Schaad, Felix**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **119 (1993)**

Heft 34

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

gen Nachrichtensperren. Keiner blickt mehr durch, der nicht durch das Auge eines Fahndungsorgans blickt.

Das Motiv vom Dritten Mann

Mit Sicherheit lässt sich nur ein Sicherheitsheckmeck wahrnehmen, ein SEK-MEK-Tohuwabohu, ein GSG-9-Helter-Skelter. Das Bundeskriminalamt spielt unaufhörlich das Motiv vom Dritten Mann – als wäre es der Schlager der Nation, will aber begrifflicherweise keine

Unter den ausgekochten Spezialisten der Einsatz- und Sonderkommandos macht sich die Erkenntnis breit, dass sie auch nur mit Wasser kochen. Oder ist es mehr die Milch jener frommen Denkart, die auf dem rechten Auge blind macht, welche die Truppe seit Jahren zu keinem vergleichbaren Einsatz gegen den Brandfackel-Terror von rechts kommen liess und, mangels linker Zündler, geradezu einsatzlos ins Vergammeln und Einrosten sties? Fest steht an allen deutschen Stammti-

Versagen in Mecklenburg-Vorpommern geführt habe. Was aber, wenn der Unterlassungsfehler der Antiterroristen darin bestünde, dass sie seit Jahren nur RAF und Bahnhof verstehen, aber nicht Neo-Faschismus und Asylantenbaracken?

Babyhaftes Rechtspathos

Aber wonach soll man sich richten in einem Land, zu dessen Richtwerten – wie richtig – der Sieger und der Gewinner zählen und zu dessen Richtwerten – wie falsch – der Verlierer und der Zukurzgekommene? Die Richtwerte, die der neue Innenminister Kanther vermittelt, der nach eigenem Bekunden eine Politik betreiben will, «zu der die Republikaner ja sagen können», lassen da wenig auf Abhilfe und Änderung hoffen. Er sei sein «ganzes Leben lang für Gesetz und Recht eingetreten», sagte der Innenminister noch, und er sagte wirklich und ohne nachzudenken «mein ganzes Leben lang». Nach christlichem Selbstverständnis ist anzunehmen, dass Kanther sich schon im Embryonalzustand für Recht und Gesetz zuständig gefühlt hat. Nach derart babyhaftem Rechtspathos und kleinkindischem Gesetzesverständnis wird man sich künftig hierzulande richten müssen.

Eine Landschaft mit Richtwerten

VON PETER MAIWALD

Es ist angerichtet: In Bad Kleinen wird hin- und hergerichtet, und in Bad Grossen, der Bundesrepublik Deutschland, wird ab- und aufgerichtet. Das Vernebeln vertuscht das Verschweigen, das Verschweigen vernebelt das Vertuschen. Nachrichtensperren ducken sich hinter schwebenden Verfahren, und schwebende Verfahren verhän-

nähern Angaben machen. Die Staatsanwaltschaft ermittelt gegen Mittelsmänner, erhält aber von den betreffenden Männern keine Mittel. In den Ministerien und Abgeordnetenhäusern vermehren sich indessen karnickelartig Erklärungen und Papiere, die alle den Aufdruck «Streng geheim» oder «Mein Name ist Hase» tragen und vorgeblich zur Wahrheitsfindung beitragen.

schon jedenfalls: mit RTL, Hans-Meisers-Notruf und Reality-TV wären diese Pannen in Bad Kleinen nicht passiert. Derweil reissen in Bad Grossen, der BRD, die Brandanschläge auf Asylanten- und Ausländerheime nicht ab und werfen ein beredtes Licht auf die Klage der Antiterroristen, sie litten unter einem Mangel an Betätigung und Einsatz, was nicht zuletzt zu den Fehlern und dem

